

Pressemitteilung

ECI-Auftrag an der UN in New York erfüllt Offener Brief an die UN ausgehändigt – Nahost-Quartett fordert Wiederaufnahme der Friedensgespräche

New York, 26. September 2011 – Nach einem Jahr Forschungsarbeit und intensive Öffentlichkeitskampagne kam die erste Phase der ECI-Initiative zur Bekanntmachung der Rechtsgrundlagen des modernen Staates Israel zu einem erfolgreichen Abschluss. Trotz des Beharrens von Palästinenserführer **Mahmoud Abbas** auf seinem Antrag auf Anerkennung eines Palästinenserstaates am Montag vor dem Sicherheitsrat, sagte das Nahost-Quartett in einer Verlautbarung, man werde den beiden Parteien die Wiederaufnahme der Friedensgespräche nahelegen und ihnen eine neue Zeitschiene für Verhandlungen einräumen, die den Stichtag auf Dezember 2012 hinausschieben könne. Bis dann müsse ein umfassendes Friedensabkommen abgeschlossen sein. Doch könnte dieser neue Vorschlag immer noch fehlschlagen. Innerhalb eines Monats müssten die beiden Parteien eine Einigung über die Grundlagen für die neuen Verhandlungen erzielen, damit der Prozess fortgesetzt wird.

ECI-Direktor **Tomas Sandell** befürwortet diese Empfehlung.

„Von Anfang an war es unser erklärtes Ziel, das Nahost-Quartett um die Zurückweisung einer einseitigen Erklärung zu bitten und die beiden Parteien aufzufordern, Verhandlungen ohne jegliche Vorbedingungen aufzunehmen. Wenn die neuen Empfehlungen des Quartetts zur Anwendung kommen, hat unsere Öffentlichkeitskampagne einen großen Erfolg erzielt. Zusammen machen die Mitglieder des Nahost-Quartetts den Hauptanteil der Geldgeber für die palästinensische Autonomiebehörde aus; und ohne deren Unterstützung würde die Behörde innerhalb weniger Wochen auseinander fallen.“

Die ECI-Kampagne wurde außer den Parlamenten von Den Haag, Brüssel, Berlin, Rom und London auch Regierungen in Afrika und andernorts auf der Welt vorgestellt. Ihr Höhepunkt war ein zweiwöchiger abschließender Einsatz, um diese Angelegenheit auch den Vereinten Nationen in New York vorzustellen. Während der Sitzungen der UN-Generalversammlung konnte das Team sowohl mit Delegierten von UN-Mitgliedstaaten sprechen als auch einen Offenen Brief aushändigen, der sich, unterzeichnet von 16 prominenten europäischen politischen Führern, für eine Verhandlungslösung ausspricht. Der Brief wurde dem Nahostbüro des Generalsekretärs der Vereinten Nationen am Donnerstag überreicht. In den nächsten Tagen wird der Brief zusammen mit einem Informationspaket, bestehend aus dem Film „Give Peace a Chance“, einem Forschungsdokument über das Existenzrecht Israels und Petitionen aus Deutschland, Finnland und Italien dem UN-Sekretär **Ban Ki-Moon** persönlich überreicht werden.

In den vergangenen Wochen wurde der Film, der Israels Rechtsgrundlage in nur 15 Minuten darstellt, in 10 Sprachen übersetzt und von über 38.000 Personen online und dazu von einem zahlreichen Fernsehpublikum auf der ganzen Welt gesehen. Anlässlich des Aufenthaltes in New York hatte das Team die Chance, ukrainischen, brasilianischen und japanischen Medien Interviews zu geben und ihnen den Film zu überreichen, sowie an internationale Nachrichtenmagazine wie Newsweek.

- Obwohl es anmaßend von uns wäre, den Aufruf des Nahost-Quartetts zu erneuten Gesprächen unserem Einsatz zuzuschreiben, haben wir ein Jahr lang schwer daran gearbeitet, die Tatsachen bekannt zu machen. Wir sind dankbar, dass die Vernunft gesiegt hat, zumindest einstweilen. Da dem Prozess mehr Zeit eingeräumt wurde, werden wir noch mehr Gelegenheiten haben, unser Material weiteren UN-Mitgliedstaaten auf der ganzen Welt vorzustellen. Obwohl der Druck auf Israel vorübergehend nachgelassen haben mag, wird die israelische Regierung in den nächsten Monaten weiter großen Herausforderungen gegenüber stehen, und der Druck zu weiteren Zugeständnissen wird sich fortsetzen. Gleichzeitig wird die palästinensische Führung weiter auf die Anerkennung des Sicherheitsrates drängen.

Auf einer vom Hudson Institut am Donnerstag ausgerichteten Konferenz konnte ECI mit dem Nobelpreisträger **Elie Wiesel** über die gegenwärtige Stimmung in der EU bezüglich Israel sprechen. Auf die Frage, ob er enttäuscht sei über die ausbleibende Unterstützung für Israel, antwortete er: „Ich hatte nie irgendwelche Erwartungen, aber Europa sollte aus der Geschichte lernen.“

Obwohl die Anfangsphase der Kampagne nun abgeschlossen ist, will die ECI in den kommenden Monaten mit neuer Kraft die Rechtsgrundlagen Israels verbreiten, und auf die UN-Mitgliedstaaten mit den historischen und rechtlichen Grundlagen für die Entstehung des jüdischen Staates und seine Rechtmäßigkeit nach dem Völkerrecht zugehen.

Für mehr Hintergrundinfo schauen sie bitte auf www.givepeaceachance.info